

Ausgabe vom 27.09.2011

## **AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald**

### **Kita in der Knodener Straße feierte 25-jähriges Bestehen**

Mit einem Festgottesdienst begannen am Sonntag die Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen der Kindertagesstätte. In der Evangelischen Kirche zelebrierte Pfarrer Thomas Blöcher den Gottesdienst und stellte am Erntedankfest den „Dank an Gott“ in den Mittelpunkt.

„Wir pflügen und wir streuen, den Samen auf das Land“, sangen die Christen und die Kindergartenkinder freuten sich in Lied und Gesten über das Schöne in dieser Welt. „Gott sei Dank! Wem denn sonst?“ fragte der Pfarrer in seiner Predigt. Gemeinsam mit seiner Vertreterin Ingeborg Eichhorn und einigen Kirchenvorstandsmitgliedern spendete er das Heilige Abendmahl.



*Nach der Kirche konnten die Gäste selbstgebackenen Kuchen („Kirchen-Kuchen“) erwerben.*



**In einem langen Zug liefen dann die Kinder mit den Erzieherinnen, Eltern, Großeltern und den Gottesdienstbesuchern zu ihrer Kindertagesstätte. Dort war auf der Hohensteiner Straße ein Festzelt aufgebaut, in dem die Besucher Räuberbraten, vegetarische Nudelgerichte oder Bratwürste verzehren konnten. Im Kindergarten selbst gab es eine Vernissage und eine Bildershow.**



*Von der Kirche aus liefen die Gottesdienstbesucher in die Knodener Straße*

**Zum Festkommers hieß Kindergartenleiterin Ursula Kindinger-Bickel neben den Kindern, deren Eltern und Großeltern, sowie ihrem Mitarbeiter team eine ganze Reihe von Vertretern des öffentlichen Lebens willkommen, so Bürgermeister Jürgen Kaltwasser, die Erste Beigeordnete Helga Dohme, Ortsvorsteher Heinz Eichhorn, die Pfarrer Blöcher und Engelbrecht, Schulleiter Torsten Wiechmann, die Kindergartenleiterinnen aus Elmshausen und Lautern, sowie die Vorsitzende des Freundeskreises, Petra Sauer.**



*Musikalisch eröffneten die Kinder den Festkommers.*



Alle Redner verknappten sich lange Monologe über die Entstehungsgeschichte der Einrichtung, machten stattdessen aufmerksam auf die Wichtigkeit von Kindergärten und deutlich, wer unser aller Zukunft ist, nämlich die Kinder selbst. Mit Lob nicht gespart wurde über die Zusammenarbeit des Kindergartens mit der Evangelischen Kirchengemeinde als Träger, der politischen Gemeinde als großer Geldgeber und der Grundschule Reichenbach, die aus diesem Kindergarten jedes Jahr gut auf die Schule vorbereitete Kinder übernimmt. Dank ging auch an den VVR für die langjährige und vielseitige Unterstützung.



*Essen und Trinken mussten bezahlt werden, „Gebabbel“ gab es im Festzelt gratis*

Neben denen, „die immer da sind“, konnten bei dem Fest auch Gäste begrüßt werden, die in Reichenbach örtliche Geschichte mitgeschrieben haben. So kam aus Bad Ems Pfarrer Achim Weber, lange Jahre Seelsorger der Kirchengemeinde. Und mindestens „halb Reichenbach“ wurde schon von Masseur Manfred Kuschel durchgeknetet. Ihn führten familiäre Bande zurück ins „Dälsche“. (Text und Fotos: he)

## **„Felsenmeer in Flammen“ ein großer Publikumsmagnet**

„Lichtdesigner verwandeln das einzigartige Naturdenkmal in ein Meer von Farben und Klängen. Sie füllen es mit Leben und entführen die Besucher zu einer Reise der besonderen Art“. Mit diesen Worten warben die Veranstalter im Internet für das achte „Felsenmeer in Flammen“.



*Schon die ersten Steinhauer im Felsbergwald sprachen von einem „harten, blauen Granit“.*

Und tatsächlich. Selbst wer am Samstag eine längere Reise für das Event an der „südhessischen Touristenattraktion Nr. 1“ in Kauf genommen hatte, dürfte es nicht bereut haben. Die „Zeitreise durch die Musikgeschichte“ war von bemerkenswerter Qualität. Mit der Bürstädter „Young Dimension Eventtechnik“ hatte der Veranstalter, die Bürgerstiftung i. G. Lautertal, nach Ansicht vieler Besucher auf den richtigen Anbieter gesetzt. Und es soll sogar Leute gegeben haben, die sich den Event dreimal ansahen. Offiziell eröffnet wurden die „Felsenmeer-Erlebnistage“ mit „Felsenmeer in Flammen“ bei einem kleinen Stehempfang im Informationszentrum (FIZ). Dabei wurden vegetarische Häppchen gereicht von einem Anbieter, der möglicherweise die ins Stocken geratenen Verhandlungen um die Betreibung eines Hotels nutzt, um im Altgebäude vegetarische Kost anzubieten.



*Bei einem Stehempfang im FIZ wurden die „Felsenmeer-Erlebnistage“ offiziell eröffnet.*

Deftiger war dagegen das Angebot eines örtlichen Metzgers, vor dessen Verkaufswagen sich bei Einbruch der Dunkelheit lange Schlangen gebildet hatten. Alle Hände voll zu tun hatten weitere gewerbliche Anbieter und örtliche Vereine an ihren Verkaufsständen.



*Vor Einbruch der Dunkelheit füllte sich langsam der Festplatz.*

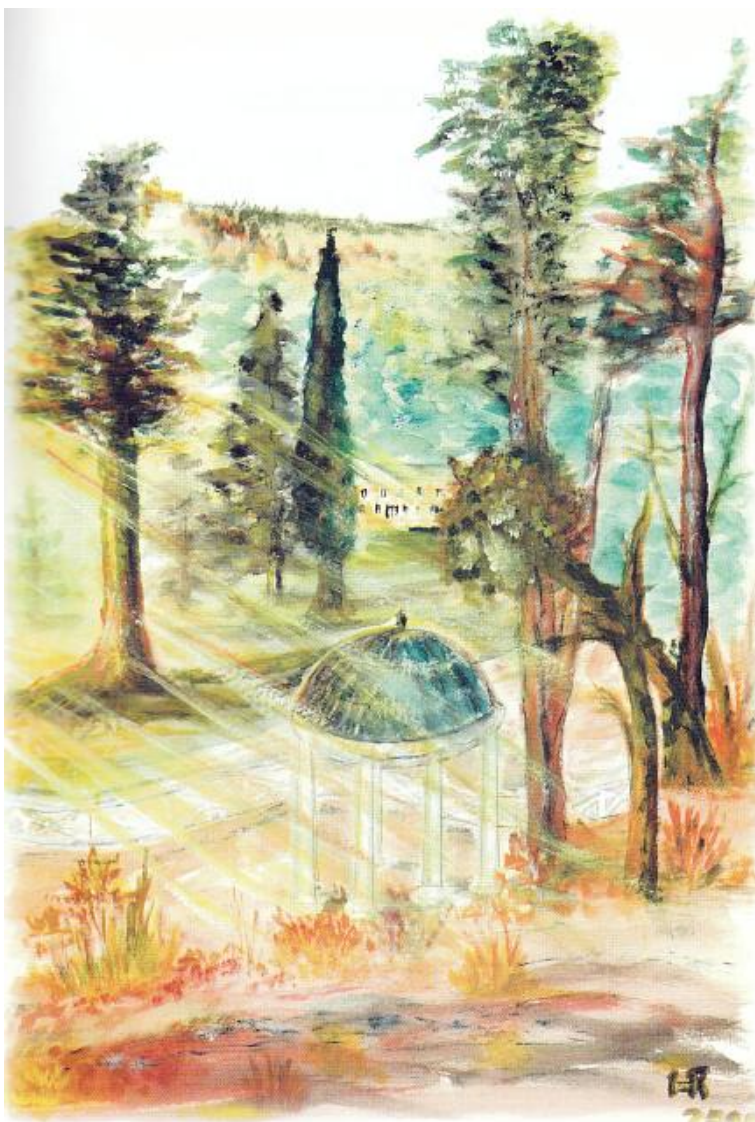


Im Dauerstress waren die Parkplatzzeiger, Busfahrer und Eintrittskartenverkäufer. Die Bürgerstiftung hatte ab der Lautertalhalle Park & Ride angeboten und beförderte hunderte von Menschen an das Felsenmeer. Hier und in fast allen Seitenstraßen im „Eck“ waren jedoch nicht nur die Parkplätze ausgebucht, sondern auch die Beedenkirchener Straße durch Falschparker blockiert. Dies sorgte besonders in der Zeit zwischen dem ersten (20 Uhr) und zweiten Event (21.30 Uhr) zeitweise für einen totalen Verkehrsstillstand.

Wie beim Flohmarkt der SSV waren auch diesmal die Parker im Haltverbot entlang der Landstraße die Verursacher. Und selbst die Drohung mit dem Abschleppdienst zeigte keine Wirkung. Deshalb bleibt als künftige Lösung nur die bereits vielfach geforderte Absperrung beider Straßenseiten über das Ordnungsamt.

Neben dem Spektakel boten die Veranstalter Schatzsuchen, Erlebniswanderungen, Malwettbewerbe, Hexentheater, Livemusik am Lagerfeuer und Rockmusik vor den Felsen an. Am Sonntag gab es im Rahmen eines großen Familienprogramms eine Familienrallye, eine Dauer-Hüpfburg, sowie den Kinderliedermacher Michael Suljic zu sehen und zu hören. (Text und Fotos: he)

## Szenen aus dem Odenwald und von der Bergstraße



Früher malte sie Szenen aus ihrer alten Heimat: die Kurische Nehrung, Alleen in Masuren und natürlich aus Nidden, dem verspielten kleinen Badeort („Lieg ich still im Arm der Düne, eins mit Wind und Wellen, tragen Wolken meine Gedanken weit übers Haff hinweg.“)

Heute bringt sie mehr den Odenwald auf die Leinwand. Und das Fürstenlager („Sandsteingefasste Brunnen. Südliche Vegetation. Exotische Baumriesen, Feigen und Kastanien, Oleander und Trompetenbäume, Sternmagnolien und Eiben. Überall kleine verschwiegene Plätze zum Ausruhen, so recht geeignet für Verliebte“).

Seit Jahrzehnten ist neben dem Schreiben auch Fotografieren, Malerei und Musik das Hobby von Renate Habermaier, wobei sie oft Bilder und Texte miteinander verbindet, wie in ihren „Lyrischen Gedanken – Alte und neue Heimat“ aus 2004. Sie ist Mitglied in der Bensheimer Lyrikwerkstatt. Dort las sie mit anderen Bergsträßer Autoren, in Reichenbach stellte sie Zeichnungen, Acrylgemälde und Aquarelle aus.

Dem Verschönerungsverein gehört die pensionierte Lehrerin seit 1987 an, war maßgeblich an der großen Zahl junger

Trachtenträger in den achtziger und neunziger Jahren beteiligt. Und bleibt der Odenwälder Tracht gegenüber aufgeschlossen, nimmt an den Umzügen teil, überredet manchmal ihre Enkel zum Anziehen der Tracht und pflegt mit Walter Molzahn, dem Ostseedeutschen Landsmann und Gründungsmitglied des VVR, rege Gespräche über die Trachten in der alten und der neuen Heimat. (Foto, Repro, Text: he)



*Renate Habermaier mit ihren Enkelinnen in Tracht*

## **Reichenbacher Schulbuben**

Es war Mitte der fünfziger Jahre des letzten Jahrhunderts, als sich in einem Haus in der Nibelungenstraße regelmäßig einige Reichenbacher Schulbuben trafen. Sie spielten Fußball in der Hofeinfahrt, plantschten in der Lauter, oder zogen in die umliegenden Wälder. Kennen sie die abgebildeten und sich heute in einem Alter befindlichen „Männer“, in dem „das Leben erst anfängt“?

Die Aufklärung erfolgt in der nächsten Ausgabe der VVR-Online-Briefe. (Text und Repro: he)





## Nachtreff der Tirolfahrer auf der Kuralpe



*Albrecht Kaffenberger begrüßt die anwesenden Gäste*

Am Mittwoch 21. Sept. 2011 kamen die Teilnehmer der vom VVR veranstalteten Tirolfahrt zum Nachtreff in das Gasthaus Kuralpe. Der Nebenraum war gut besetzt, es musste sogar noch ein Tisch für später eingetroffene aufgestellt werden. Da ein recht umfangreiches Programm auf der Tagesordnung stand, begann die Veranstaltung schon um 18:30.

Nach der Begrüßung durch Albrecht Kaffenberger wurde der sehr informative und ausführliche Film von

Friedrich Lehrian gezeigt, der den Zuschauern nochmal vergessene Einzelheiten ins Gedächtnis zurückrief.

Um 19:30 wurde für ca. 1 Stunde ein gemeinsames, bereits vorbestelltes, Abendessen eingenommen, und dann sahen sich die Gäste zunächst eine mit Musik untermalte Bilderschau mit Bildern von Renate Müller an.

Anschließend zeigte Friedrich Krichbaum eine umfangreiche Bilderschau mit Musik und einigen Kommentaren, in der auch 2 Original-Ausschnitte eines österreichischen Lokalfernsehsenders eingebettet waren, der



Aufnahmen von der Gruppe bei herrlichem Wetter auf dem über 2000m hohen „Hausberg“ von Jerzens und bei der anschließenden Hüttengaudi machte.

Da der Autor der Bilderschau einige lustige Bildeffekte, die nicht immer der Wirklichkeit entsprachen, eingebaut hatte, gab es ab und zu bei den Zuschauern kräftiges Gelächter.

Nach 22 Uhr war das Programm beendet, und die Gäste konnten sich zufrieden auf den Heimweg begeben. Zahlreiche bedauerten, dass es bis zur nächsten Urlaubsfahrt im September nächsten Jahres noch so lange dauert. (Text und Bilder: Friedrich Krichbaum)

## Termine:

**Freitag, 30. September: Finanzierungskonzert für die Musik-CD bei der Landeskirchlichen Gemeinschaft**

**Samstag, 01. Oktober, 9.30 Uhr: „Arbeitsfrühstück“ des VVR-Vorstandes im Heim der Geflügelzüchter**

**Sonntag, 02. Oktober, 13.45 Uhr: Präsentation der Odenwälder Tracht durch Lena, Heidi und Helmut Adam vor dem „South Cape Childrens Choir“ aus Südafrika in der TSV-Turnhalle**

**Sonntag, 02. Oktober, 14.30 Uhr: Einweihung des SSV-Kunstrasenplatzes**

## Herausgeber:



**Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.**

Vorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: [heinz.p.eichhorn@arcor.de](mailto:heinz.p.eichhorn@arcor.de)

homepage: [www.verschoenerungsverein-reichenbach.de](http://www.verschoenerungsverein-reichenbach.de)



**Redaktion:** Friedrich Krichbaum und Heinz Eichhorn

**Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.**